

# Modelle Einer Konzernbesteuerung Fur Deutschland

Yeah, reviewing a book **Modelle Einer Konzernbesteuerung Fur Deutschland** could go to your near links listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, attainment does not recommend that you have extraordinary points.

Comprehending as without difficulty as covenant even more than supplementary will present each success. next to, the publication as well as keenness of this Modelle Einer Konzernbesteuerung Fur Deutschland can be taken as competently as picked to act.

**Die Abschaffung des Gewinnabführungsvertrags: Gesellschaftsrechtliche und steuerrechtliche Konsequenzen** - Isabel Braun 2015-02-01

Da der Gewinnabführungsvertrag von vielen Seiten stark kritisiert wird, sollen die gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Folgeprobleme einer Abschaffung des Vertrages als Voraussetzung für eine Gruppenbesteuerung aufgezeigt und mögliche Lösungsansätze entwickelt werden. Es wird analysiert, welche Bedingungen damit wegfallen, ob diese dennoch sinnvoll sind und wie sie gegebenenfalls ersetzt werden können oder ob noch weitere hinzukommen. So gilt es im Kern zu untersuchen, ob das Gruppenbesteuerungssystem des Zurechnungskonzepts auch ohne den Gewinnabführungsvertrag aufrechterhalten werden kann.

Kernfragen des Unternehmenssteuerrechts - Wolfgang Schön 2010-06-27

Die Widersprüche der Ertragsbesteuerung finden im Unternehmenssteuerrecht ihren deutlichsten Ausdruck: zum Beispiel in der Trennung von Rechtssphären oder den Bruchstellen im Gefüge der Einkunftsarten. Der Band fasst Beiträge führender Vertreter der deutschen Steuerwissenschaft zusammen, die 2009 auf Einladung des Max-Planck-Instituts für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht präsentiert wurden. Behandelt werden u. a. Fragen der Rechtsformneutralität und der Kompatibilität der Unternehmensbesteuerung mit Grundprinzipien

der Steuerordnung.

**Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht** - Dieter Birk 2015-09-23

**Deutsche Nationalbibliografie** - Die deutsche Nationalbibliothek 2008

**Problemfelder des deutschen Konzernsteuerrechts** - Julia Darkow 2013-12-11

Aufgrund zunehmender Internationalisierung offenbaren sich Probleme des dt. Konzernsteuerrechts, die im Rahmen der Modernisierung gelöst werden müssen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Steuerrechtes und Attraktivität Deutschlands zu erhalten. Julia Darkow stellt die Problemfelder des dt. Steuerrechts dar und analysiert zwei Lösungsvorschläge in Form der Deutsch-Französischen Konvergenzinitiative sowie des 12-Punkte-Planes der Bundesregierung. Als Hauptproblematik erfasst die Autorin die Verrechnungspreisermittlung in international agierenden Konzernen. Auf diesem Wege können Gewinne in Konzernen verlagert werden. Steuerbehörden versuchen diesen Verlagerungen entgegenzuwirken. Die Autorin stellt Methoden und Schwierigkeiten der Verrechnungspreisermittlung dar, die für Unternehmen eine Herausforderung und Gradwanderung bedeuten. Verrechnungspreise pendeln Problemfelder des dt. Konzernsteuerrechts aus, werfen aber auf internationaler Ebene neue Fragen auf. **Steuern** - Heinz Kußmaul 2020-09-07 Sowohl für Studierende und Lehrende als auch

für Praktiker aus den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Steuerrechts gibt dieses Buch eine übersichtliche Darstellung der wichtigsten Steuerarten in Deutschland. Die einzelnen Kapitel liefern fundierte Kenntnisse über steuerliche Grundlagen, das Steuersystem, die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer, die Grundsteuer, die Erbschaft- und Schenkungsteuer, die Umsatzsteuer, weitere wichtige Verkehr- und Verbrauchsteuern sowie den Einfluss der Rechtsformwahl auf die Besteuerung. Auf dem gesicherten Rechtsstand Juli 2020 wurde das Buch aus der renommierten 3. Auflage „Steuern“ weiterentwickelt und beinhaltet bereits ein gesondertes Kapitel mit Hinweisen auf die zeitlich befristeten steuerlichen Regelungen aufgrund der Corona-Krise sowie eine vollständige Einarbeitung der in diesem Zuge dauerhaft geänderten Regelungen. Neben dieser Aktualität zeichnet sich das Buch besonders dadurch aus, dass die Leser mit Hilfe der theoretisch fundierten und durch zahlreiche Abbildungen und Beispiele sehr gut nachvollziehbaren Darlegungen ihr gelerntes Wissen anhand von zahlreichen Fallbeispielen mit Musterlösungen überprüfen können.

**Fortentwicklung des Handels- und Steuerbilanzrechts** - Simone Günter 2012

**Modelle einer Konzernbesteuerung für Deutschland und Europa** - Andreas Oestreicher 2008

Internationaler Steuerwettbewerb - Lüder Gerken 2000

English summary: The authors pick up the current discussion on taxation policy and tax competition. They provide a readily comprehensible description of tax competition phenomenon as well as a clear normative discussion of suitable and unsuitable forms of this competition. In doing so, they devise a system of competition in the German economic tradition in which international tax competition can develop productively. German description: Auf der Grundlage der ordoliberalen Aussenwirtschaftstheorie und der allgemeinen ordoliberalen Theorie des Wettbewerbs der Staaten erarbeiten die Autoren eine Theorie des internationalen Steuerwettbewerbs. Diese macht

sowohl das produktive als auch das destruktive Potential dieses Wettbewerbs deutlich und grenzt sich somit sowohl von der wettbewerbskritischen neoklassischen Theorie des Steuerwettbewerbs als auch von der wettbewerbseuphorischen evolutorischen Theorie des Staatenwettbewerbs ab. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Suche nach einem analytischen und einem normativen Rahmen, die der komplexen Realität des internationalen Steuerwettbewerbs gerecht werden können. Als zentraler Bezugspunkt der normativen Diskussion besteht neben den Grundprinzipien der Ordnung der Freiheit das Austauschprinzip. Die Autoren entwickeln einen steuerpolitischen Reformvorschlag auf der Grundlage der traditionellen Einkommensbesteuerung, der sowohl die produktiven Elemente des Steuerwettbewerbs zur Geltung kommen lässt als auch die destruktiven unterbindet.

*Besteuerung europäischer Konzerne* - Carsten Sauerland 2007-12-03

Carsten Sauerland kategorisiert und konkretisiert alternative Modelle für die Besteuerung europäischer Konzerne unter Berücksichtigung von Neutralitäts- und Effizienz Gesichtspunkten.

**Besteuerung multinationaler Unternehmen** - David Frigan 2008

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich VWL - Finanzwissenschaft, Note: 1,7, Ludwig-Maximilians-Universität München, Sprache: Deutsch, Abstract: Zunehmende Globalisierung, die vor allem in den vergangenen beiden Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen hat, zeigt wie multinationale Unternehmen (MNU) in Form von Direktinvestitionen ins Ausland ihre Tätigkeiten immer stärker ausweiten. Aufgrund dieser Tatsache neigen Länder dazu, sich mit ihren Steuersätzen zu unterbieten, um Kapital anzulocken. Den dadurch entstehenden Steuerwettbewerb machen sich MNU zunutze, indem sie mittels Transferpreise Gewinne in Niedrigsteuerländer verschieben und somit ihre Gesamtsteuerlast senken. Aufgrund derartiger Steuerarbitragemöglichkeiten ziehen Politiker und Ökonomen, wie auch die Europäische Union in Erwägung, das aktuell geltende Steuersystem Separate Accounting (SA) durch Formula Apportionment (FA) zu ersetzen. Die Schwäche

von SA lässt sich daran erkennen, dass Transferpreise von dem arm`s length-Prinzip abweichen und zu Steuerverzerrungen führen. Dabei betrachten Staaten Niederlassungen als unabhängig voneinander und versuchen mit Hilfe von arm`s length-Preise den Handel abzubilden. Doch aufgrund der Bemühungen MNU, ihre Transferpreise geheim zu halten, können die tatsächlichen internen Handelspreise nicht erfasst werden, was dazu führt, dass Staaten Steuereinnahmen entgehen und MNU auf illegalem Wege steuerliche Vorzüge genießen können. Das Steuersystem FA soll dieses unterbinden, indem der gesamte Gewinn aller Unternehmensteile ermittelt und dann gemäß ihrer wirtschaftlichen Aktivität, gemessen an Kapital, Ertrag und Lohnsumme, auf die Länder zurückverteilt wird. Dabei greift die Steuer nicht die ausgewiesenen Gewinne, sondern die jeweilige relative Tätigkeit MNU an. Folglich findet keine Gewinnverschiebung statt, da diese die Steuerlast nicht reduzieren kann. Dieses Ergebnis resultiert aus den meisten entstandenen Arbeiten über Transferpreissetzung unter der Annahme, dass Te

#### **Besteuerung europäischer Konzerne -**

Carsten Sauerland 2007-08-23

Carsten Sauerland kategorisiert und konkretisiert alternative Modelle für die Besteuerung europäischer Konzerne unter Berücksichtigung von Neutralitäts- und Effizienz Gesichtspunkten.

Die Equity-Methode in der steuerlichen Gewinnermittlung - Philipp Rottke 2013

#### **Festschrift für Werner Flume zum 70.**

**Geburtstag, 12. September 1978** - Horst Heinrich Jakobs 1978

#### **Steuerrecht** - Birk/Desens/Tappe 2014-09-17

Die seit mehr als 15 Jahren bewährte Konzeption: Dieses Lehrbuch zum Steuerrecht ist seit mehr als 15 Jahren eine tragende Säule in der steuerrechtlichen Ausbildungsliteratur, indem es alle prüfungsrelevanten Teilgebiete im Steuerrecht in einem Band anbietet, der sowohl im Umfang als auch im Schwierigkeitsgrad die Studierenden und Referendare nicht überfordert, die sich für den Schwerpunktbereich Steuerrecht entscheiden.

Die Darstellung verdeutlicht die Strukturen der Teilgebiete und führt fallbezogen in die schwierige Welt der einzelnen Steuerarten ein. Der Autor behandelt die Prinzipien der Besteuerung, das allgemeine Steuerschuld- und Steuerverfahrensrecht und stellt anhand zahlreicher Beispielsfälle die Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die Verbrauchsteuern dar. Das Lehrbuch eröffnet dem Anfänger den Zugang zum Steuerrecht. Zugleich wird anhand vieler Beispiele, Übersichten und Berechnungen die komplexe steuerrechtliche Materie soweit vertieft, dass es auch der Examensvorbereitung dient. Wer das Buch - vorlesungsbegleitend - durchgearbeitet hat, ist für die Schwerpunktbereichs-/ Wahlfachprüfung bestens gerüstet. Die Neuauflage: Neben den gesetzlichen Änderungen sind in der Neuauflage die aktuelle Rechtsprechung und Literatur auf den Stand Mitte 2014 gebracht worden. Noch während der Drucklegung konnten die Änderungen berücksichtigt werden, die durch das Gesetz zur Anpassung des nationalen Steuerrechts an den Beitritt Kroatiens zur EU und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften erfolgt sind. Der Einfluss des EuGH auf die ökonomische Effizienz der ertragsteuerlichen Behandlung grenzüberschreitender Investitionen - Matthias Stier 2020-02-12

Über 30 Jahre Rechtsprechung durch den EuGH haben die Systeme der Besteuerung am Binnenmarkt nachhaltig geprägt. Während sich die Mitgliedstaaten bei der Errichtung ihrer Steuersysteme jedoch zumeist positiv definierter Prinzipien bedienen, basiert die Rechtsprechung des Gerichtshofs in weiten Teilen auf den prohibitiv formulierten Grundverkehrsfreiheiten. In Abwesenheit einer sekundärrechtlichen Harmonisierungslösung forcierte der Gerichtshof in den vergangenen Jahren zunehmend den Integrationsprozess im direkten Steuerrecht. Insbesondere in der jüngeren Vergangenheit fühlten sich die Mitgliedstaaten hierdurch zunehmend in ihren Souveränitätsrechten verletzt. Vorliegende Abhandlung gibt eine Antwort auf die Fragestellung, ob und wie eine unionsrechtskonforme und gleichzeitig ökonomisch-systematische Ausgestaltung der europäischen Steuerrechtsordnungen durch den

EuGH noch möglich ist.

*Zinsbesteuerung in einkommens- und konsumorientierten Steuersystemen* - Marion Titgemeyer 2010-09-24

Dr. Marion Titgemeyer analysiert alternative Zinsbesteuerungssysteme vor dem Hintergrund des Leistungsfähigkeitsprinzips, des Europarechts sowie der Forderung nach Entscheidungsneutralität. Als konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt sie Vorschläge zur Reform der deutschen Zinsbesteuerung.

**Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre** - Wolfram Scheffler 2011-11-10

Besteuerung international tätiger Unternehmen  
Das Handbuch gibt einen fundierten Überblick über die Besteuerung deutscher Unternehmen mit internationaler Geschäftstätigkeit. Der erste Teil vermittelt die Grundlagen zu: \* den betriebswirtschaftlichen Grundfragen (Doppelbesteuerung) \* der zwischenstaatlichen Erfolgszuordnung \* der Minderbesteuerung (Umsatzsteuer) \* den Normen des internationalen Steuerrechts  
Zusätzlich werden die Zusammenhänge zwischen den steuerrechtlichen Regelungen und den Formen einer grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit detailliert aufgezeigt. Im zweiten Teil werden ausgewählte Teilbereiche der internationalen Unternehmensbesteuerung vertieft dargestellt: \* Empfehlungen zu Rechtsform und Finanzierung einer Auslandsinvestition \* die zwischenstaatliche Erfolgszuordnung und Verteilung der betrieblichen Funktionen zwischen dem Inland und Ausland \* die Umsatzsteuer bei einem grenzüberschreitenden Leistungsaustausch  
Das Handbuch richtet sich an Studierende der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Steuerfachleute in der Wirtschaft. Der Autor Professor Dr. Wolfram Scheffler ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuerlehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

**Der Risikobericht von Kreditinstituten** - Marcus Zepp 2007

**Grenzüberschreitende Verlustverrechnung in Deutschland und Europa** - Ansas Wittkowski 2008-08-01

Ansas Wittkowski analysiert

grenzüberschreitende Verlustverrechnungssysteme in ausgewählten EU-Mitgliedstaaten anhand ökonomischer, europa- und verfassungsrechtlicher Kriterien. Darauf aufbauend entwickelt er Vorschläge für ein unilaterales grenzüberschreitendes Verlustverrechnungssystem in Deutschland und für eine multinationale Verlustverrechnungsrichtlinie in der Europäischen Union.

Deutsche Nationalbibliographie und Bibliographie der im Ausland erschienenen deutschsprachigen Veröffentlichungen - 2008

**Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlung in der Europäischen Union** - Sebastian Schulz 2012

**Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Konzernsteuerung und internationalem Steuerrecht** - Sabrina Rieke 2014-10-28

Sabrina Rieke analysiert die Rolle von Verrechnungspreisen in internationalen Konzernen für die Funktionen der internen Steuerung und Besteuerung. Daraus resultierende Spannungsfelder werden in einem Verrechnungspreisoptimierungsmodell mit verschiedenen Varianten sowie einer Fallstudienanalyse aufgezeigt. Die Grunderkenntnis der Arbeit ist, dass nicht ein einziger Verrechnungspreis zur Erfüllung aller Verrechnungspreisfunktionen existiert und auch nicht existieren kann. Wird dennoch lediglich ein Verrechnungspreis verwendet, wie es in der Unternehmenspraxis häufig der Fall ist, müssen die Auswirkungen auf alle zu erfüllenden Verrechnungspreisfunktionen berücksichtigt werden, um einen optimalen Konzerngewinn zu erzielen.

**Die "Unitary Taxation" der US-Bundesstaaten** - Dominic Paschke 2007

Kapitalmarktorientierte Konzernbewertung - Ulrike Schirmer 2014-12-26

Ulrike Schirmer befasst sich mit der Verknüpfung der kapitalmarktorientierten Unternehmensbewertung mit den Spezifika eines Konzerns. Dabei analysiert sie insbesondere, wie Verflechtungen zwischen den

Konzernunternehmen sowie die Berücksichtigung von Minderheitseignern und spezifische Geschäftsrisiken der Konzernunternehmen als weitere Besonderheiten bei der Bewertung eines Konzerns zu berücksichtigen sind. Im Rahmen einer Vorsteuerrechnung werden Bewertungskalküle für eine autonome und eine wertabhängige Finanzierungspolitik erarbeitet. Dabei legt die Autorin unter Anwendung der Teilsteuerrechnung das derzeitige deutsche Steuersystem zugrunde.

Harmonisierung der Konzernbesteuerung in der Europäischen Union - Andreas E. Dahlke 2011

Steuerwirkungsanalysen unter Verwendung von unternehmensbezogenen

Mikrosimulationsmodellen - Timo Reister  
2009-07-15

Um die finanziellen Konsequenzen von Steuerreformen im Bereich der Unternehmensbesteuerung abschätzen zu können, bedarf es leistungsfähiger quantitativer Ansätze. Timo Reister entwickelt mit dem ZEW TaxCoMM ein Mikrosimulationsmodell, mit dessen Hilfe sich Belastungs-, Aufkommens- und Verteilungsfolgen von Steuerreformen ermitteln lassen. Der Autor zeigt für die Reform 2008, dass es trotz der ertragsteuerlichen Tarifsenkungen unter den Unternehmen eine beträchtliche Anzahl von Reformverlierern gibt, die finanziellen Mehrbelastungen ausgesetzt sind.

**Grundlagen für die Konzernbesteuerung im schweizerischen Steuerrecht : Mängel bei der Besteuerung von Konzernen im geltenden Recht, Konzernrechtswirklichkeit und Konzernwirklichkeitskonstruktion sowie Gestaltungsalternativen für eine Konzernbesteuerung in der Schweiz** - Florian Regli 2013

*Der Einfluss der EuGH-Rechtsprechung auf die deutsche Unternehmensbesteuerung* - Gregor J. Führich 2009-07-27

Gregor J. Führich zeigt in wichtigen Gebieten der internationalen Steuerplanung - Steueraufschub, Zinsabzug, Verlustverrechnung und stille Reserven - grundlegende Gestaltungsideen aus der Sicht eines deutschen Konzerns auf. Für diese Bereiche der

Steuerplanung analysiert er die EuGH-Rechtsprechung und diskutiert, inwiefern diese Rechtsprechung dazu beiträgt, internationale Steuerplanung zu erleichtern oder zu begrenzen.

Der Aufteilungsmechanismus der CCCTB - Johannes Asel 2014-03-07

**KURZFASSUNG:** Die vorliegende Bachelorarbeit untersucht verschiedene Möglichkeiten und Ansatzpunkte der Gewinnverteilungsmethode für die geplante gemeinsame Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage der Europäischen Kommission. Um das ambitionierte Ziel zu erreichen, die Europäische Union zum 'wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen', besteht innerhalb der EU besonders im Bereich der direkten Unternehmensbesteuerung ein dringender Handlungsbedarf. Der europäische Binnenmarkt ist heute gekennzeichnet durch das Nebeneinander von 27, größtenteils divergierenden und nicht-harmonisierten, nationalen Steuergesetzgebungen. EU-weit tätige Unternehmen sind daher bei grenzüberschreitenden Engagements bis zu 27 unterschiedlichen Gewinnermittlungsvorschriften ausgesetzt. Die daraus resultierenden Probleme wie z.B. Befolgungs- und Beratungskosten, Haftungs- oder Doppelbesteuerungsrisiken schrecken vor allem kleinere und mittlere Unternehmen vor grenzüberschreitenden Aktivitäten ab. Deshalb stuft die EU die gegenwärtige Form einer Gewinnabgrenzung nach dem Grundsatz des Fremdvergleichs als zentrales Investitionshindernis im Binnenmarkt ein. Aus makroökonomischer Sicht führt dies zu einer ineffizienten Ressourcenallokation und Wohlfahrtseinbußen und stellt somit eine verbleibende wesentliche Schwachstelle des angestrebten freien Binnenmarktes innerhalb der EU dar. Diesen Problematiken wurde zwar schon punktuell entgegengewirkt, jedoch mangelte es bislang an einer umfassenden Lösung. Bisherige Harmonisierungsschritte im Rahmen der Unternehmensbesteuerung der europäischen Staatengemeinschaft, wie zB die Mutter-Tochter Richtlinie, die Fusionsrichtlinie oder die Richtlinie über Zinsen und Lizenzgebühren sind zwar wirksame Harmonisierungsbestrebungen, bieten aber

keine zufriedenstellende umfassende und systematische Lösung. [...]

**Steuerrecht** - Dieter Birk 2009

Schaffung und Nutzung immaterieller Vermögenswerte im multinationalen Unternehmen - Manuel Koch 2014-08-07

Die Globalisierung der Wirtschaftsbeziehungen und die rasante Evolution der Informationstechnologie haben in den letzten Jahrzehnten zu einer erhöhten wirtschaftlichen Dynamik auf globaler Ebene geführt. Mit der Globalisierung geht eine zunehmende ökonomische Bedeutung immaterieller Vermögenswerte einher. Nur diejenigen Unternehmen, die über besonderes Know-how bei der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb ihrer Produkte verfügen, können sich nachhaltig im Wettbewerb behaupten. Über ihre Relevanz für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen hinaus sind immaterielle Vermögenswerte durch ihre unbegrenzte Mobilität gekennzeichnet. Die grenzüberschreitende Schaffung und Nutzung immaterieller Vermögenswerte zwischen den rechtlichen Teileinheiten multinationaler Unternehmen berührt daher unmittelbar die fiskalischen Interessen der nationalen Steuerhoheiten. Die vorliegende Arbeit untersucht den bestehenden Rechtsrahmen für die Vergütung der Schaffung und Nutzung immaterieller Vermögenswerte aus deutscher und US-amerikanischer Sicht sowie aus Sicht der OECD-Verrechnungspreisrichtlinien 2010. Darüber hinaus werden aktuelle Reformdiskussionen auf internationaler Ebene mit einbezogen. Basierend auf der Darstellung und Beurteilung des Status quo, wird analysiert, welche Maßnahmen für eine globale Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der einschlägigen Bestimmungen geeignet sind. Dabei wird auf die Anforderungen einer gerechten, praktikablen und rechtssicheren Besteuerung abgestellt. Die Analyse umfasst neben den fundamentalen Aspekten der Definition, der Zurechnungsregeln und der Verrechnungspreismethoden auch die zur Verfügung stehenden Strategien zur Allokation und Nutzung von immateriellen Vermögenswerten. Neben der Eigenentwicklung und -nutzung sind dies insbesondere

Auftragsforschung und -entwicklung, Lizenzierung, Eigentumsübertragung sowie Cost Sharing.

Möglichkeiten der Verlustverrechnung bei Gruppenbesteuerungssystemen unter der Bedingung der wirtschaftlichen Verlusttragung - Katrin Hamacher 2017-02-09

Das deutsche Steuerrecht beschränkt durch die Organschaftsregelungen eine gemeinschaftliche Besteuerung von Unternehmen auf inländische Vertragskonzerne. Für Beteiligungskonzerne bedingt sich hierdurch aufgrund der mangelnden Verlustverrechnung ein wirtschaftlicher Nachteil in Form einer erhöhten Steuerlast der gesamten Unternehmensgruppe. In grenzüberschreitenden Konstellationen verstärken sich diese Umstände, da die deutschen Regelungen eine grenzüberschreitende Gruppenbesteuerung nicht vorsehen. In der Folge werden die tatsächlich vorliegenden, wirtschaftlichen Verknüpfungen zwischen den Gesellschaften steuerlich unzureichend berücksichtigt. Die vorliegende Arbeit analysiert vor dem Hintergrund der verfassungsrechtlichen Vorgaben die notwendige Ausgestaltung der Verlustverrechnung auf Ebene eines Einzelsteuerpflichtigen, bevor diese Ergebnisse auf grenzüberschreitende Unternehmensgruppen transferiert werden. Das Leistungsfähigkeitsprinzip steht hierbei neben der wirtschaftlichen Verlusttragung im Vordergrund. Aus den hieraus resultierenden Rahmenbedingungen wird eine Bewertung der nationalen Reformansätze der Organschaft sowie des europäischen Modells der GKKB vorgenommen. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die entwickelten Lösungsüberlegungen für die Reform einer Gruppenbesteuerung im deutschen Steuerrecht, um de lege ferenda den verfassungsrechtlichen, europäischen und abkommensrechtlichen Vorgaben an eine Verlustverrechnung entsprechen zu können.

**Cash-Flow-Unternehmenssteuern und Europäisches Recht** - Peter Christian Müller 2013-12-24

Die Globalisierung und die Struktur multinational tätiger Unternehmen stellen die Staaten vor die große Herausforderung, die auf ihrem Staatsgebiet ausgeführten wirtschaftlichen Tätigkeiten wirksam der

Besteuerung zuzuführen. Diesem Wettbewerb stellen sich die Staaten bisher durch eine Absenkung von Gewinnsteuersätzen und die Verschärfung von Anti-Missbrauchsregelungen. Eine Alternative zu der bisherigen internationalen Erfolgsallokation stellt eine Orientierung am Bestimmungsland und damit dem Sitzstaat des Endkonsumenten dar. Vor diesem Hintergrund stellt die vorliegende Arbeit zunächst die grundlegenden Methoden der Einkünfteermittlung sowie der Bestimmung des Besteuerungsortes dar. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf zwei Varianten einer bestimmungslandbasierten Cash-Flow-Unternehmenssteuer: In der ersten Variante wird der Zahlungsmittelüberschuss auf Basis einer Aufteilungsformel alloziert, in der zweiten in Form eines Grenzausgleichs in Anlehnung an die europäische Mehrwertsteuer. Im Anschluss daran wird ausführlich der Rechtsrahmen des Europarechts und des Rechts der Doppelbesteuerungsabkommen aufgezeigt, in dem sich ein Mitgliedstaat der Europäischen Union bei der Ausgestaltung seines Steuersystems befindet. Dieser Rechtsrahmen findet im Folgenden Anwendung im Zuge einer detaillierten Analyse, ob einer dieser beiden Vorschläge einer Cash-Flow-Unternehmenssteuer auf Basis des Bestimmungslandprinzips umgesetzt werden kann. In Anlehnung an diese Analyse werden Ansätze für eine rechtskonforme Umsetzung skizziert.

### **Zinsschranke und Alternativmodelle zur Beschränkung des steuerlichen Zinsabzugs -**

Alexander Bohn 2009-10-13

Alexander Bohn stellt die rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben an die Ausgestaltung der Zinsschranke und vergleichbarer Regelungen vor und analysiert die entsprechenden Vorschriften in den Mitgliedstaaten der EU und ausgewählten Drittstaaten. Auf der Grundlage einer Systematisierung dieser Vorschriften untersucht und bewertet er die Zinsschranke und Alternativmodelle hinsichtlich ihrer ökonomischen Wirkungen. Zudem unterbreitet er Lösungsvorschläge für Auslegungsfragen zur Zinsschranke.

Grenzüberschreitende Verlustverrechnung bei der Organschaft - Andreas Hofer 2006-05-11

Inhaltsangabe: Einleitung: Organschaft ist „die steuerliche Lehre von der wirtschaftlichen Einheit mehrerer rechtlich selbständiger Unternehmen“. Doch die Einheit endet an der Grenze. Der doppelte Inlandsbezug für Organgesellschaften und das Erfordernis eines Ergebnisübernahmevertrages im Sinne des § 291 Abs. 1 AktG machen eine grenzüberschreitende Organschaft unmöglich. Aus steuerlicher Sicht verringert dieser Umstand die Attraktivität eines Auslandsengagements deutscher Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit über eine ausländische Tochtergesellschaft erweitern wollen: Die ausländischen (Anlauf-)Verluste können nicht mittels Organschaft mit dem Gewinn der deutschen Muttergesellschaft verrechnet werden. Da eine ertragsteuerliche Ergebniskonsolidierung somit ausbleibt, führt die Auslandsinvestition gegenüber einer Konzernweiterung im Inland zu einer insgesamt höheren Steuerbelastung. Im Fehlen einer grenzüberschreitenden Verlustverrechnung sieht auch die Europäische Kommission schon lange ein Hindernis auf dem Weg zu einem gemeinsamen europäischen Binnenmarkt. Diese Schlechterstellung der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit steht in einem Spannungsverhältnis zur Niederlassungsfreiheit des EG-Vertrages und bedarf daher der Überprüfung. Die Notwendigkeit dazu ergibt sich aus aktuellem Anlass. Erst jüngst am 13.12.2005 hatte der EuGH in der Rs. Marks & Spencer speziell über die Beschränkung einer britischen Regelung über den konzernweiten Verlusttransfer („group relief“) auf Verluste inländischer Konzerngesellschaften zu entscheiden. Das Gericht befand, dass es sich bei dieser Beschränkung nicht um einen Verstoß gegen die Niederlassungsfreiheit handele, soweit die Verluste ausländischer Tochtergesellschaften in deren Sitzstaaten genutzt werden könnten. Damit hat der EuGH einer grenzenlosen Verlustberücksichtigung zwar eine Absage erteilt. Trotzdem wird nach Meinung des BMF „zu prüfen sein, ob wegen möglicher Parallelen zur Körperschaftsteuerlichen Organschaft die deutschen Steuerregelungen entsprechend anzupassen sind“. Wegen der Unterschiede zum „group relief“ ist zudem die Vorlage der

Verlustverrechnungsbeschränkung bei der Organschaft in eigener Sache beim EuGH denkbar. Vor dem Hintergrund einer möglichen Europarechtswidrigkeit hat Österreich seine der deutschen entsprechenden Organschaft bereits letztes Jahr angepasst. Dass das Thema der grenzüberschreitenden Verlustverrechnung mit dem Urteil in der Rs. Marks & Spencer noch nicht [...]

Die Aufkommens- und Belastungswirkungen alternativer Vorschläge zur Reform der Konzernbesteuerung in Europa - Reinald Koch 2010

Inhalt: Darstellung der gegenwärtigen Besteuerung von Konzernen in Europa - Diskussion möglicher Reformvorschläge für die Besteuerung von Konzernen in Europa - Quantifizierung der Auswirkungen auf das Steueraufkommen der Mitgliedsstaaten und die Steuerbelastung betroffener Konzerne

**Körperschaftsteuerliche Integration von Personenunternehmen** - Christoph Kraus 2009

Entgegen anders lautender und vielversprechender Ankündigung ist es dem Gesetzgeber mit der Unternehmensteuerreform 2008 nicht gelungen, annähernde Belastungsgleichheit zwischen Kapitalgesellschaften und Personenunternehmen zu verwirklichen. Bereits wenige Monate nach Inkrafttreten der Unternehmensteuerreform 2008 wird deutlich, dass insbesondere die einkommensteuerliche Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG erhebliche Defizite aufweist, die den Gesetzgeber bereits in naher Zukunft zu weiteren Reformmaßnahmen zwingen werden. Vor diesem hochaktuellen Hintergrund setzt sich die Arbeit mit verschiedenen Reformalternativen zur körperschaftsteuerlichen Integration von Personenunternehmen auseinander.

*Grundlagen der Konzernbesteuerung im schweizerischen Steuerrecht* - Florian Regli 2021-03-18

Die Besteuerung der Konzerne nach der geltenden Ordnung ist zunächst Thema dieses Buches, bevor die Grundlagen der Konzernbesteuerung im schweizerischen Steuerrecht untersucht werden. Eine fundierte Analyse der Mängel bei der Besteuerung der Konzerne bildet den Ausgangspunkt für die Betrachtung der geltenden Ordnung sowie

verfassungsrechtliche Überlegungen. Der Autor hat dabei eine gleichheitsrechtlich differenzierte Besteuerung der konzernierten Unternehmung im schweizerischen Recht vor Augen. In der Folge wird der Begriff der erheblichen Konzernierung umrissen und verschiedene Gestaltungsalternativen für die Konzernbesteuerung in der Schweiz untersucht. Die Thesen, die daraus entwickelt werden und die das Buch beschliessen, gehen erstens auf das Verhältnis zwischen Steuerrecht und Konzernen ein, nehmen zweitens die steuerliche Erfassung des Konzerns als Netzwerk auf und behandeln drittens die Konzernbesteuerung nach zukünftigem Recht.

*Die steuerliche Einheit im Rahmen von Gruppenbesteuerungsmodellen unter besonderer Berücksichtigung der Marks & Spencer-Entscheidung des EuGH* - Alexander Koch 2007-08

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Jura - Steuerrecht, Note: gut (14 Punkte), Universität Osnabrück, Sprache: Deutsch, Abstract: Nationale Gruppenbesteuerungssysteme sind in verschiedener Hinsicht von großer Bedeutung. So sind sie aus der Sicht von Unternehmen ein wichtiger Standardfaktor und geben Anreize für steuermindernde Gestaltungen ("Steuerwettbewerb"). Auf der anderen Seite kann ein Steuergefälle innerhalb der Europäischen Union das Funktionieren des Binnenmarktes beeinträchtigen. Nicht zuletzt kann der Vergleich von Konzernbesteuerungsmethoden möglicherweise eine Antwort auf die Frage liefern, welches nationale System für ein europäisches Konzernsteuerrecht Pate stehen könnte. Besonders interessant ist in diesem Zusammenhang (auch) ein Blick in die Niederlande, weil der steuerlichen Einheit (fiscale eenheid) jedenfalls aus betriebswirtschaftlicher Sicht Vorbildcharakter im Rahmen der Konzernbesteuerung bescheinigt wird. Im Anschluss an diese Einleitung wird der Zweck der Gruppenbesteuerung umrissen, um im Anschluss die verschiedenen Gruppenbesteuerungsmodelle systematisch darzustellen. Im Zuge dessen sollen neben den Anforderungen an eine Besteuerung von Konzernen auch die damit verbundenen



typischen Probleme beschrieben werden. Ziel dieser Arbeit ist im Folgenden die steuerliche Einheit, als das niederländische Pendant zur deutschen Organschaft, im Detail vorzustellen. Dabei sollen die Voraussetzungen zu ihrer Errichtung und die damit verbundenen Rechtsfolgen, sowie die Voraussetzungen und die Folgen einer Auflösung veranschaulicht werden. Unter der Berücksichtigung der Marks

& Spencer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs wird das Erfordernis der Ansässigkeit der Gesellschaften für die Errichtung einer steuerlichen Einheit und die damit verbundene Frage der Zulässigkeit einer grenzüberschreitenden Verlustverrechnung von hervorgehobener Bedeutung sein. Die Auswirkungen, die die Rechtssache Marks & Spencer auf das Institut der